

Phototips für die Dame



Liebe Freundin!

Sicher darf ich Sie so ansprechen. Oder kann ich schon „Liebe Photofreundin“ sagen?

Sie wissen es bereits: Wir unterhalten uns heute über das Photographieren. Aber nicht so wie die Herren der Schöpfung. Einmal wirklich aus unserer – ganz weiblich-fraulichen – Sicht. Denn wir wollen ja nicht nur photographieren, sondern auch photographiert werden. Und damit wollen wir gleich beginnen: Lesen Sie bitte weiter!

Ihre Helga

Photographiert werden ...

tips



Jede Frau ist photogen. Glauben Sie es mir. Auf meinen Photos bin ich ein „Star“, für meine Familie und für die Bekannten. Ich helfe natürlich ein bißchen nach. Bei mir selbst. Und bei Thomas, meinem Mann, durch kleine Ratschläge. Denn ich möchte ja immer vorteilhaft photographiert sein. Und davon verstehen wir Frauen mehr. Dazu aus meiner Praxis einige Tips.

Was ich beachte

- 1. Tip: Ich bleibe natürlich und lächle nicht verkrampft in die Camera. Natürlichkeit ist schöner als jede Pose.
- 2. Tip: Ich weiß genau, welche Seite meines Gesichts die reizvollere ist. Mein Spiegel hat es mir verraten. Filmschauspielerinnen sprechen von ihrer „Schokoladenseite“. Wenn ich photographiert werde, achte ich darauf, daß meine Schokoladenseite der Camera zugewendet ist.

INHALTSVERZEICHNIS

Photographiert werden ...

Was ich beachte 2-4

Kleine Regiehilfe für „ihn“ 5/6

Selbst photographieren ...

Rezept à la Kochbuch:
Die Camera – Der Film –
Das Motiv – Licht und
Belichtung – Fertig, Auf-
nahme 7/8

Tips für Fortgeschrittene .. 9-11

Und farbig mit Agfacolor . 12/13

Wie wird belichtet? 15



- 3. Tip: Mein Kleid sitzt immer richtig. Unschöne Falten ziehe ich glatt. Und ich lasse mich prinzipiell in allen neuen Sachen photographieren. Anziehen kann ich sie nicht alle gleichzeitig – im Photo habe ich sie immer dabei. Und das imponiert meinen Freundinnen, die natürlich sehr daran interessiert sind.
- 4. Tip: Auf Arme und Beine achte ich besonders. Das schönste Bein und ein wohlgeformter Arm verlieren durch eine verkrampte Haltung. Dieses Problem hat sich für mich von selbst erledigt: Ich bringe immer eine kleine Handlung in das Photo. Natürlich paßt sie zum jeweiligen Gesamtmotiv. Auf der Wiese pflücke ich Blumen, daheim lese ich zum Beispiel.
- 5. Tip: Bei Portraits feuchte ich die Lippen vor der Aufnahme an. Dann wirken sie nämlich blühender. Außerdem spare ich mit Puder. Zuviel Puder nimmt dem Gesicht die lebendige Frische.
- 6. Tip: Seitdem ich farbig mit Agfacolor photographiert werde, sind meine Freundinnen sprachlos. Da kommt uns Frauen der natürliche Farbsinn zugute. Und die Mode unterstützt uns dabei. Selbstverständlich passe ich auf, daß sich die Farben meiner Kleidung harmonisch in die Umgebung einfügen. So wie die einzelnen Kleidungsstücke farblich aufeinander abgestimmt sind. Über die Schönheiten der Agfacolor-Photographie erzähle ich Ihnen auf Seite 12/13 einiges mehr.



tips



Photographiert werden . . .

Kleine Regiehilfe für „ihn“

Ohne daß Thomas es merkte, habe ich ihn dazu gebracht, mich immer vorteilhaft zu photographieren. Natürlich bin ich diplomatisch vorgegangen – aber wem sage ich das.

- 1. Ich bleibe immer so nah an der Camera (etwa 2,50 m), daß ich groß im Bild bin. Schließlich will ich mich nicht als Stecknadel oder Staffage irgendwo hinten oder seitlich im Bild suchen müssen.
- 2. Natürlich passe ich auf, was wohl hinter mir ist. Notfalls frage ich schüchtern, ob mir der Baum oder Brunnen im Hintergrund nicht gerade aus dem Kopf wächst. An

- meiner Seite wirkt er doch viel dekorativer.
- 3. Ich habe eine breite Stirn und ein schmales Kinn. Deshalb lasse ich mich nie von oben, sondern lieber ein wenig von unten photographieren. Meine Freundin Inge dagegen muß immer von oben photographiert werden, weil sie ein sehr ausgeprägtes Kinn hat.
- 4. Haben Sie im Kino beobachtet, wie raffiniert mit dem Licht gearbeitet wird? Männergebensich gern technisch versiert. So habe ich Thomas dazu gebracht, die Scheu vor dem Gegenlicht zu überwinden. Dann spielt das Licht so schön um mein Haar. Und bei schrägem Seitenlicht hebt sich meine Figur plastisch vom Hintergrund ab.





- 5. Seit ich Thomas zum Geburtstag den Agfalux-Blitzer (DM 24.-) geschenkt habe, macht er die schönsten „Sonnen“-Aufnahmen bei ganz trübem Wetter. Außerdem kann er mich jetzt auch daheim photographieren. Die Photos vom letzten Geburtstagsind so natürlich.

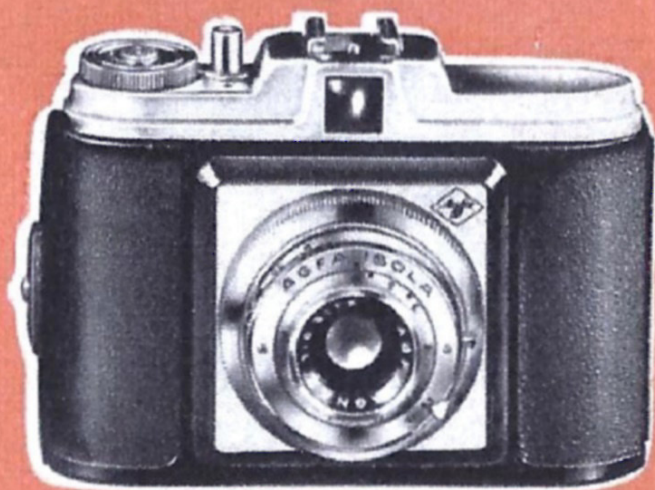
- 6. Beim Blitzen habe ich eines gemerkt: Blitzphotos machen jünger. Meinem „guten Stück“ habe ich das beigebracht. Denn auch seine Schwiegermutter möchte charmant photographiert sein. Und Tante Rosa sieht auf ihren Blitzphotos wie ein Filmstar aus.



Glücklich, wer eine Agfa-Camera hat. Sie macht das Photographieren leicht. Agfa-Cameras bieten Formschönheit und Präzision in jedem Format.

Agfa Click
DM 15.-

Nur ein Druck auf den Auslöser – ‚click‘ – und Sie haben einen prächtigen Schnappschuß eingefangen. So einfach ist sie zu bedienen. 12 Aufnahmen auf einem Rollfilm und Bilder, die so groß sind, daß sie sofort ins Photoalbum geklebt werden können.



Agfa Isola
Isola I DM 27.-
Isola II DM 39.50

Formschön, leicht zu bedienen und vor allem preiswert – das ist die Agfa Isola, eine moderne Rollfilm-Camera. Für die Freunde der Agfacolor-Photographie empfiehlt sich die Isola II mit ihrem farbkorrigierten, brillanten Agfa-Objektiv.

tips



Selbst photographieren...

Können Sie Staubsauger und Nähmaschine bedienen? Photographieren ist noch einfacher. Wenn „er“ eine Camera hat, kommt unweigerlich der Tag, an dem Sie es einmal selbst probieren wollen. Leihen Sie sich seine Camera möglichst oft. Desto schneller sieht er ein, daß Sie selbst eine haben müssen. Wenn er zögert und Ihnen etwas von Technik erzählen will, bitten Sie ihn doch, in die Nähmaschine eine Spule Zwirn einzusetzen. Das Resultat: 1 : 0 für Sie!

Und jetzt seien Sie bitte nicht böse,

wenn ich Ihnen Rezepte à la Kochbuch gebe und alle Höflichkeitsformeln weglasse. Nach dem Motto: Man nehme... eine Camera, einen Film, ein Motiv und eine Prise Sonnenschein.

Die Camera

Die Camera ist ein mechanisiertes Auge. Sie stellen nur ein:

a) Entfernung zum Motiv, b) Blende (= Pupillenöffnung) und c) Belichtungszeit (= Dauer des Hinsehens). Ihr Photohändler wird Ihnen gern zeigen, wie und wo Sie das an der Camera einstellen, und auch gleichzeitig, wie und wo Sie auslösen (knipsen).

Wenn Sie eine neue Camera kaufen: Es gibt heute ganz einfache und preiswerte Cameras (wie die Agfa Click), bei denen Sie fast gar nichts ein-





stellen und nur knipsen. Und hochwertige Präzisions-

Cameras (wie die Agfa Silette SL), die praktisch für Sie denken.

Der Film

Es gibt verschiedene Agfa-Filme. (Sogenannte Empfindlichkeitsklassen, die durch DIN-Grade gekennzeichnet sind.) Lassen Sie sich dadurch nicht verwirren. Am meisten werden Universalfilme mit 17° DIN gebraucht. Der Agfa Isopan F ist immer richtig, weil er universell verwendbar ist. Ihr Photohändler legt Ihnen den Film gern in die Camera ein. Wenn Sie es einmal gesehen haben, können Sie es sofort auch.

Das Motiv

Was ist ein photographisches Motiv?

Alles, was Sie im Bild festhalten wollen. Alles, was Sie durch den Sucher (das Fenster Ihrer Camera) sehen.

Licht und Belichtung

Zum Photographieren braucht man Licht. Anfangs photographieren Sie am besten nur, wenn Ihr Motiv von der Sonne beleuchtet wird. Blende, Belichtungszeit und Entfernung stellen Sie ein, wie es Ihnen Ihr Photohändler erklärt hat. Dafür Faustregel: Blende auf Ziff. 8 stellen, Belichtungszeit auf 1/100 Sek.

Fertig, Aufnahme!

Und jetzt knipsen Sie. Das ist im Grunde alles. Den Film entwickelt Ihr Photohändler, der Sie auch in allen Fragen der Bildauswahl und Bildvergrößerung gern berät.



tips

für Fortgeschrittene



Eintopf schmeckt gut. Sie zaubern in Ihrer Küche aber auch ganze Menüs. Ähnlich ist es in der Photographie. Mit dem Eintopf fängt es an, aber es hört selbst mit Hummercocktail nicht auf.

Scherz beiseite: Bereits nach einer Woche wollte ich mehr über die Feinheiten wissen, mit denen die Fortgeschrittenen immer so angeben. Ich bin sehr schnell dahinterge-

- kommen, wie einfach diese Tricks sind.
- 1. Jeder staunt über meine scharfen Photos. Wie ich das schaffe? Erstens nehme ich natürlich die scharfen Agfa-Filme (der Fachmann spricht von Konturenschärfe). Dann hüte ich mich vor Verwacklung. Ich stütze beim Photographieren möglichst die Ellenbogen auf. Oder ich lehne mich an eine Wand oder einen Baum.
 - 2. Ich habe eine Agfa Silette, also eine Kleinbildcamera. Ich denke schon bei der Aufnahme daran, ob sie besser im Hoch- oder Querformat zu machen ist.




Bei Cameras mit quadratischem Format wie der Agfa Isola oder Agfa Isolette 6×6 cm kann man sich später entscheiden, ob das Bild im Hoch- oder Querformat noch wirkungsvoller ist. Dann wird einfach ein Ausschnitt vergrößert.

- 3. Meine Bilder werden immer bewundert. Dabei achte ich nur darauf, daß der Vordergrund belebt ist und sich gut vom Hintergrund trennt. Und daß sich die Linien nicht wirt überschneiden. Ich sehe eben ein bißchen bewußter als zu Anfang durch den Sucher, ob auch alles schön geordnet ist – wie bei mir zu Hause.
- 4. Außerdem richte ich mich nach den Belichtungs-Faustregeln, die es

für alle Motive gibt. Sie finden sie für den meistgebrauchten Universalfilm 17° DIN (Agfa Isopan F) auf Seite 15 in diesem Heft.

- 5. Heute riskiere ich auch Aufnahmen bei trübem Wetter und in meiner Wohnung. Dann nehme ich allerdings die sogenannten hochempfindlichen Filme wie den Isopan ISS 21° DIN (wenn das Wetter grau in grau ist) oder den Isopan Ultra 25° DIN (bei ganz schlechtem Licht).
- 6. Großen Erfolg habe ich mit





meinen Kinderaufnahmen, weil sie so natürlich sind. Und dabei ist das ganz einfach. Ich knipse die Kinder beim Spielen und bei den Schularbeiten. Nach fünf Minuten haben sie die Camera ganz vergessen und sind völlig unbefangen. Thomas ist jetzt richtig stolz darauf, daß ich photographieren kann. Er hat ja so wenig Zeit für die Kinder. Und die Oma ärgert sich, daß man in ihrer Jugend noch nicht so weit war. Von mir existiert nur das berühmte Photo auf dem Eisbärfell. Meinen Kindern wird ihre Jugend in ihren Bildern für immer erhalten bleiben.



Und farbig mit Agfacolor . . .

S

W

i

t

Was wäre das Leben ohne die Mode? Und was wäre die Mode ohne die Farbe? Genauso ist es in der Photographie. Mit Agfacolor kann heute jeder farbig photographieren. Es ist so leicht wie schwarzweiß. Gerade für uns Frauen bedeuten Agfacolor-Photos immer wieder ein neues Erlebnis. Auch dazu einige Tips:

Zwei Sorten stehen zur Wahl: Agfacolor-Negativfilm CN 17 für farbige Papierbilder und Agfacolor-Umkehrfilm CT 18 für das vorführfertige Diapositiv (Durchsichtsbild) zur Projektion. Ihr Photohändler berät Sie gern über die vielen Möglichkeiten, die Agfacolor-

Filme noch bieten; z. B.: Schwarz-Weiß-Kopien und -Vergrößerungen von Agfacolor-Negativfilm.

Nicht bunt, sondern farbig photographieren! Das heißt: wenige Farben möglichst großflächig.

Feinschmecker kombinieren Farben. Blau und Gelb harmonieren. Ebenso Rot und Blaugrün oder Purpur und Grün. Dreiklänge sind besonders schön. Zum Beispiel Rot – Grün – Blau oder Purpur – Blaugrün – Gelb. Auch gleiche Farben

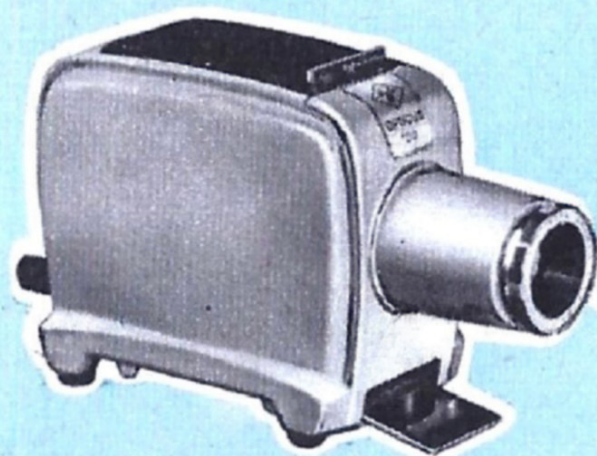


verschiedener Tonabstufung ergeben reizvolle Bilder.

Farbregisseur spielen. Bei einfarbiger Kleidung farbigen Pfiff anbringen: Tuch, Clip, Blume u. ä. Vorsicht bei Personen-Aufnahmen unter grünen Bäumen, die unschöne grünliche Gesichter ergeben.

Agfacolor-Filme haben Belichtungs-Faustregeln in der Gebrauchsanweisung. Bitte nachlesen! Oder Belichtungsmesser verwenden, was noch empfehlenswerter ist. Das Agfa Lucimeter (DM 42.-) ist eine Anschaffung fürs Leben. Isolette L, Silette L und Silette SL haben einen hochwertigen Belichtungsmesser eingebaut.

Agfacolor-Filme stehen mit gesteigerter Empfindlichkeit zur Verfügung. Der

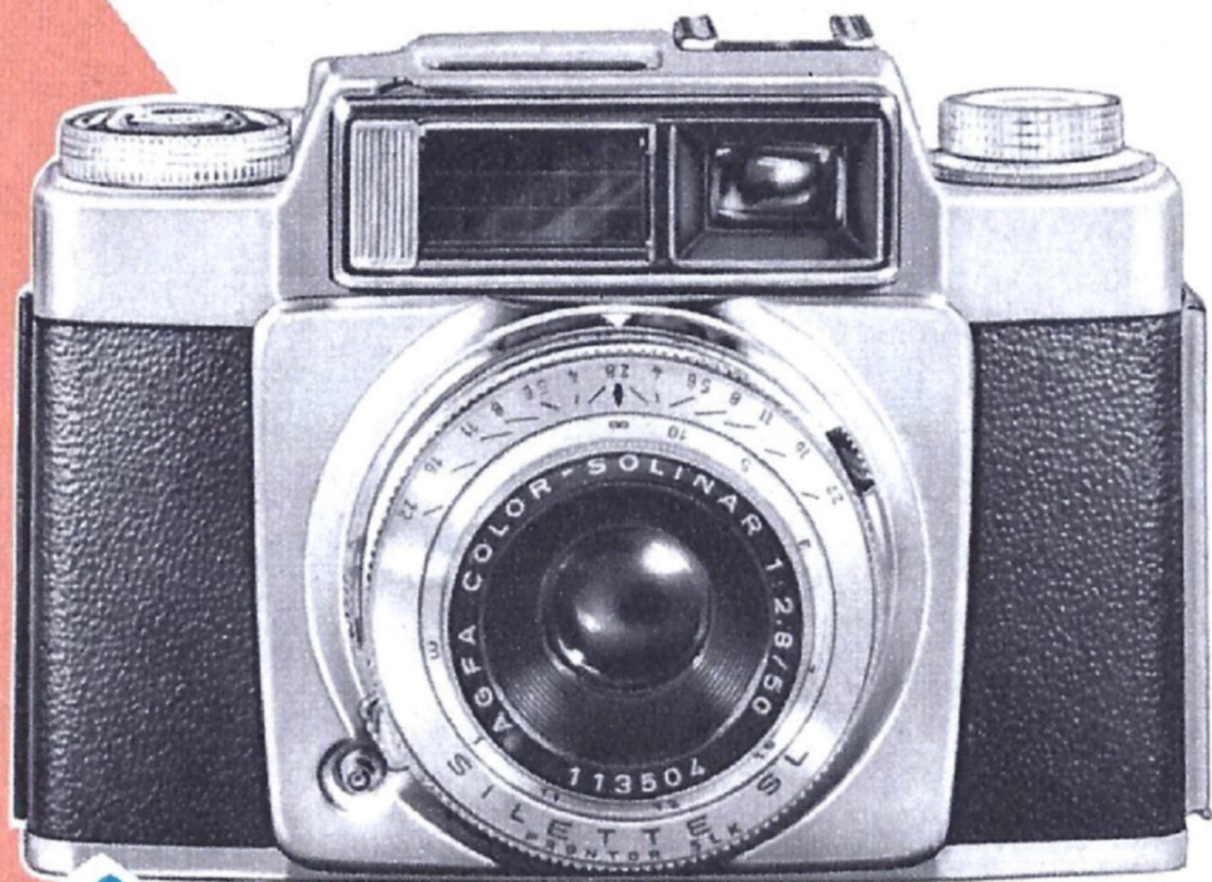


Schon für DM 98.- gibt es den formschönen Projektor Agfa Opticus 100. Er sorgt dafür, daß Ihre Dias besonders brillant wirken. Außerdem fügt er sich elegant in Ihre Wohnung ein.

Photofreund hat den Vorteil: Neue Möglichkeiten für farbige Bewegungsaufnahmen, Nachtaufnahmen und für trübes Wetter.

Kluge verdoppeln ihre Photofreude durch eine Zweitcamera für Agfacolor. Sie wählen natürlich eine Agfa-Camera. Weil Agfa-Objektive besonders farbtüchtig sind – von der Isola bis zur Silette. Sie können also schon mit der Isola für DM 39.50 farbig fotografieren.





Agfa Silette-Cameras

sind ein Begriff für die ganze Welt. Mit ihrem Schnellschalt-
hebel und den vielen anderen
technischen Feinessen passen sie
so recht in die moderne Zeit. Ihr
Photohändler zeigt Ihnen gern
die verschiedenen Modelle in
jeder Preisklasse zwischen

DM 69.50 und DM 298.-



Agfa

Silette SL DM 249.-

Das ist die ideale Schnellschuß-Camera. Zwei
Zeiger zur Deckung bringen – und schon ist die
Belichtung automatisch eingestellt. Von der Technik
unbelastet, erleben Sie photographische Schöpfer-
freuden und erzielen Bilder, wie sie sonst nur die
großen Könner fertigbringen.

... mit dem brillanten Agfa Color-Objektiv



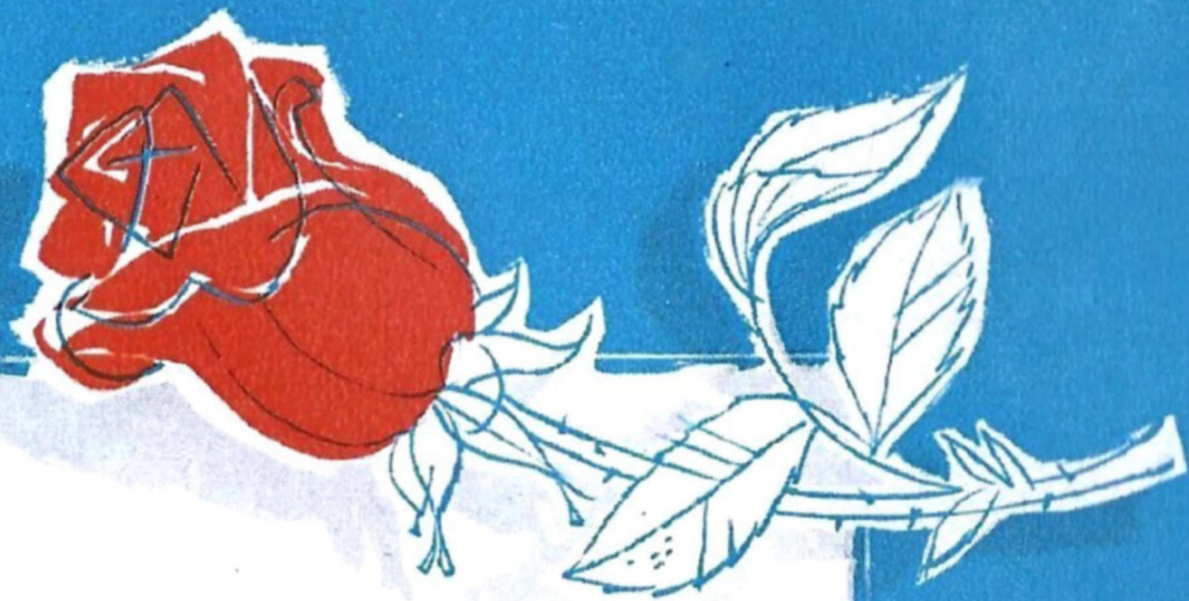
Tips für die Belichtung

Die angegebenen Werte gelten für den Agfa Isopan F-Film 17° DIN, den beliebten Universalfilm.

Motiv	Blende	Belichtungszeit		
		volle Sonne	leicht dunstig	bedeckt, trübe
Landschaften mit hellem Vordergrund, Flachland und Mittelgebirge	11	1/100	1/50	—
Personen, Gruppen im Freien	8	1/100	1/50	1/25
Architekturen hell, Landschaften mit dunklem Vordergrund	8	1/100	1/50	—
Enge Straßen (Schatten), lichter Wald	5,6	1/50	1/25	—
Breite Straßen, große Plätze	8	1/100	1/50	1/25
Aufnahmen im Hochgebirge	11	1/250	1/100	1/50
Strandaufnahmen	11	1/250	1/100	1/50
Sport und Spiel (bewegte Motive)	5,6	1/250	1/100	—
Regatta	8	1/250	1/100	—

Gilt 2 Stunden nach Sonnenaufgang bis 2 Stunden vor Sonnenuntergang. Bei Farbaufnahmen in der Gebrauchsanleitung nachlesen, die den Agfacolor-Film-packungen beiliegt, oder Belichtungsmesser verwenden.





AGFA AKTIENGESELLSCHAFT LEVERKUSEN-BAYERWERK